

zauberlied

ein sonnenschirm warf einen schattigen kreis
auf diesem standest du und schlecktest ein eis
doch schien das eis das einzig kühle an dir
darum besann ich mich auf meinen trick vier:
ich trat zu dir und frug: wie geht es denn so?
und deine antwort war: mal traurig, mal froh
jedoch dein lächeln sagte: glaube kein wort
und bitte tu was, bring mich schnell von hier fort
glaub mit kein wort, dab dabadab
bring mich schnell fort, dab dabadab
von diesem ort, dab dabadab
dann bin ich frei, damdaradei

da lud ich dich zu einem stadtbummel ein
und als die sonne sank, da tranken wir wein
rot wie ein hauch von deinem tollkirschenmund
die ganze welt flackerte lila und bunt.
dann sagtest du, du gingst nur ungern allein
den weg nach haus, so brachte ich dich noch heim
für einen kuss wachsweich wie wiese mit klee
wobei mir war als ob ich spurlos vergeh
spurlos weit fort, dab dabadab
von diesem ort, dab dabadab
ohne ein wort, dab dabadab
und vogelfrei, damdaradei

es lässt sich denken: du nahmst mich mit hinein
in dein gemach mit lunalicht und sternenschein
über der welt aus tempo, techno und bits
aus und vorbei das spiel, getroffen vom blitz.
am frühen morgen nach durchdrungener nacht
im duschgelduft, der sich im zimmer breitmacht
sahn wir erstaunt, was aus uns geworden war
aus zwei verlorenen seelen: ein seliges paar

ein zauberort, dab dabadab
ein zauberlied, dab dabadab
trägt uns weit fort, dab dabadab
es heißt: wir zwei! damdaradei

(1987)